

Maison Domino – Strafjustizzentrum Muttenz

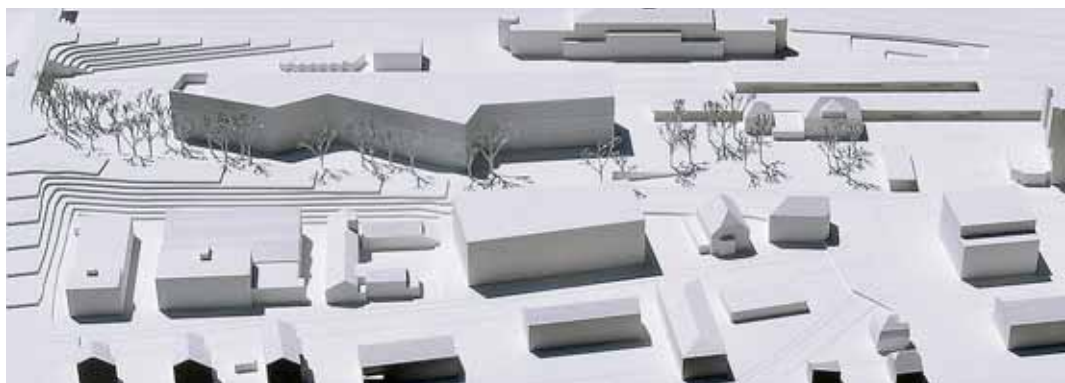
Die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft sind über verschiedene Standorte verteilt. Sie sollen an einem Ort zusammengefasst werden. Zu diesem Zweck hat der Kanton in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Muttenz ein Grundstück erworben. Folgende Institutionen sollen im Neubau untergebracht werden: Strafgericht, Verfahrensgericht in Strafsachen, Staatsanwaltschaft, Statthalteramt Arlesheim, besonderes Untersuchungsrichteramt sowie das Bezirksgefängnis Arlesheim. Die längliche Parzelle schliesst unmittelbar an den Bahnhofplatz an. Sie wird begrenzt durch die gegen Westen ansteigende Grenzacherstrasse und durch die Gleisfelder.

Auf der Basis eines Gesamtkonzeptes wurde ein einstufiger, anonymer Wettbewerb ausgeschrieben. Die Vorgaben des Raumprogramms waren komplex. Das kantonale Strafjustizzentrum soll «die Würde und Autorität des Gerichtes und die Bedeutung der Aufgaben der Strafverfolgungsbehörden symbolisieren». Gleichzeitig soll es «einladend wirken, Bürgernähe und -offenheit ausstrahlen und die Justiz und Gerechtigkeit reflektieren». Neben präzisen Sicherheitsanforderungen mussten detaillierte Funktionsdiagramme beachtet werden. Eine Herausforderung bildeten die drei getrennten Zugänge zu den Gerichtssälen für Richter, Angeschuldigte und Publikum. Die Gebäudehülle soll Minergie-Standard erreichen. Es waren die Grenzwerte der Lärmempfindlichkeitsstufe III einzuhalten. Zur Teilnahme am Wettbewerb haben sich 84 Architekturbüros angemeldet. 40 Projekte wurden termingerecht eingereicht.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt von *Kunz und Mösch Architekten* zur Weiterbearbeitung. Das Siegerprojekt besticht durch einen passgenauen fünfgeschossigen Baukörper, der linear den Bahngleisen folgt und zur Grenzacherstrasse hin ausknickt. Ein zusammenhängender Freiraum mit Bäumen entwickelt sich vom Bahnhofplatz bis zur west-

lichen Parzellengrenze. Strafjustiz- und die Strafverfolgungsbehörden sind zum Bahnhofplatz orientiert. Gegen Westen schliesst das Gefängnis an. Die beiden Zugänge reflektieren diese Disposition: der Hauptzugang für Besucher und Personal und der Nebeneingang zum Gefängnis. Das Gebäude ist als Stützen-Platten-System umgesetzt und damit im Grundriss sehr flexibel. Dieses Tragwerk gibt auch das Thema der umlaufenden Fassaden vor, welche vertikal gegliedert sind und jeweils zwei Obergeschosse zusammenbinden. Im Innern sind die Verkehrsflächen grosszügig und übersichtlich angelegt und mit generösen Wartebereichen ergänzt. Das Preisgericht empfiehlt, in der Überarbeitung einzelne funktionale Mängel zu beheben sowie die opulente Erschliessung zu entschlacken.

Jean-Pierre Wymann



Der fünfgeschossige Baukörper an den Bahngleisen knickt zur Grenzacherstrasse hin aus (Weiterbearbeitung, Kunz und Mösch Architekten)

Preise

1. Rang/1. Preis
Kunz und Mösch Architekten, Basel; Mitarbeit: M. Alvarez, Ch. Widmer; Landschaft: Dipol Landschaftsarchitekten, Basel; Gebäudetechnik: H + K Planungs AG, Thun; Sicherheit: Amstein+Walthert, Oberentfelden
2. Rang/2. Preis
Birchmeier Uhlmann Architekten, Zürich; Mitarbeit: C. Flury, C. Haertsch; Beratung: Hr. Altherr, Oberrichter Zürich, Hr. Bolli, Beratung Justizzentrum ZH
3. Rang/3. Preis
Enzmann + Fischer Architekt/innen, Zürich; Mitarbeit: R. Robbi, S. Beyer, D. Spinnler; Landschaft: Stefan Koepfli + Partner, Luzern; Gebäudetechnik: Dr. Eicher + Pauli, Luzern; Bauphysik: Martinelli + Menti, Luzern; Bau-ökonomie: Büro für Bauökonomie, Luzern
4. Rang/4. Preis
Guido Kappius Architekt, Berlin; Mitarbeit: J. Schallenberg

5. Rang/5. Preis
Derendinger Jaillard Architekten, Zürich; Mitarbeit: St. Frehner, K. Bucher; Bauphysik: Bakus Bauphysik, Zürich; Gebäudetechnik: Amstein+Walthert AG, Zürich
6. Rang/6. Preis
Rechsteiner Wenger Architekten, Zürich; Mitarbeit: G. Koprio, A. Noirjean, P. Walsler; Gebäudetechnik: Amstein+Walthert AG, Zürich

Preisgericht

Elsbeth Schneider-Kenel, Regierungsrätin Bau- und Umweltschutzdirektion BL; Sabine Pegoraro, Regierungsrätin Justiz-, Polizei- und Militärdirektion BL; Peter Meier, Präsident Kantonsgericht BL; Marie-Theres Caratsch, Kantonsarchitektin BL (Vorsitz); Peter Berger, Architekt, Baden und Zürich; Emanuel Christ, Architekt, Basel; Markus Friedli, Architekt, Frauenfeld
Ausstellung vom 18. bis 28. 10. in der Hanro, Benzburweg 19, in Liestal, Di bis Fr 10 bis 16h, Sa 15 bis 18h